Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 7

Artikel: Aargau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-252040

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

richtet in Obergerlafingen Lehrer Bußmann im Lesen aus der Schweizergesschichte, Kopfs und Zifferrechnen und Geschäftsaufsäte Dienstag und Donnersstag Abends von 7—10 Uhr. In Biberist wird unter Lehrer Schlässi Abendsschule gehalten und Rechnen, Lesen und Geschäftsaufsätze vorgenommen. Aehnsliches leistet mit vielen ältern Schülern Lehrer Scherer in Luterbach. In Derendingen leitet Lehrer Jäggi einen Gesangwerein von 18 Mitgliedern und in Subingen einen solchen Lehrer Born. Zu bemerken ist, daß diese Freistunsden sehr fleißig besucht werden, ein Beweis, daß hier Freiheit mehr leistet als äußerer Zwang. — Auch Dorneck hat seine Nachtschule. Der Pfarrer sührt so viel als möglich junge Leute in fremde Länder, zu andern Bölkern, die andere Farben, Gebräuche und Sitten haben und oft weit reicher sind als die Dornacher, ohne so viel und so guten Wein zu trinken. Lehrer Studer sehrt Buchhaltung, um einsehen zu lassen, wie bald man ein Lump wird, wenn man nicht gut haushaltet u. s. w.

— Ehrenmeldung. Die Gemeinde Lüterkofen (Bucheggberg) hat ihrem beliebten Lehrer Sieber Fr. 100 jährliche Gehaltszulage zuerkannt. Dessen Besoldung in Geld besteht nun aus 700 Fr.

Anstalt Casteln. Die Direktion der Anstalt Casteln hat Aaraau. ihren zweiten Jahresbericht veröffentlicht. Nach bemselben befinden sich gegen= wärtig 17 Knaben und 7 Madden in der Anstalt, also 9 mehr wie Ende 1856, und trotzem konnten noch sehr viele Anmeldungen leider nicht berücksichtiget werden, da die freiwilligen Beiträge, obschon sie die schöne Summe von Fr. 2509. 80. erreichten, nicht hinlänglich waren, die jetzigen Rosten zu Von Aarau befinden sich 9 Knaben und 5 Mädchen in der Anstalt: 5 von der dafigen Waifenbehörde, 5 von Brn. Gottl. Schmutiger von Mailand, 2 vom dasigen 5=Rappenverein, 1 burch Legat und 1 gratis versorgt. - Der Gesundheitszustand aller Kinder war ein fehr erfreulicher, kein einziger ernsthafter Krankheitsfall kam vor, wozu die gefunde Luft und Nahrung, Reinlichkeit und Feldarbeit hauptfächlich beitragen mögen. — Schulunterricht wird täglich von dem Hausvater, Brn. Witzemann, und dem Unterlehrer in 5 Stunden ertheilt, im Sommer bilden die Garten = und Feldarbeiten Die Hauptbeschäftigung ber Anaben, Die Arbeit ber Mädchen ift größtentheils ber Rüche, dem Hauswesen und besonders der Arbeitsstube gewiedmet, in welch letzterer sie von der Hausmutter in den weiblichen Arbeiten unterrichtet werden, im Winter werden die erübrigten Stunden mit Strohflechterei ausgefüllt, was ben Kindern einige Batsen in ihre Sparbuchsen liefert. Der Berr Erziehungs= virektor befuchte die letzte Frühlings-Prüfung und sprach seine volle Zufriedenheit über das Schulwesen und die Erziehung der Kinder aus. — Täglich ertlärt der Hausvater des Morgens einen furzen Abschnitt der heiligen Schrift und ertheilt den Kindern wöchentlich drei Religionsstunden. Der öffentliche Gottesdienst wird im Dorfe Schinznach besucht. — Aus der Kassa-Rechnung ersieht man, daß die große Summe von 9250 Fr. in 14 Monaten gebraucht wurde, welche durch Kostgelder, freiwillige Beiträge, Unterstützung der Regierung und durch eine bedeutende Zulage der Gründer der Anstalt gedeckt wurde. — Möchten auch fernerhin die wohlthätigen Personen, namentlich hiesiger Stadt, der Anstalt Casteln gedenken, damit noch mehr Kinder dort eine Erziehung erhalten können, die sie in Stand setzt, dereinst eine geachtete Stellung im Leben einzunehmen.

- Dftringen. (Korr.) Auf das fräftige Verwenden unseres wackern Herrn Gemeindammanns Hofacher beschloß jüngst die hiesige Gemeindeverssammlung, wiewohl nicht ohne Widerstand von Seite eines Theils der Bürsgerschaft, ein vor dem Schulhause liegendes Stück Land zu einem Schulgarten zu verwenden, in welchem eine Baumschule angelegt, Versuche im Gemüsebau gemacht und nebenbei auch die Blumenzucht gepflegt werden solle. Harter Kampf, um so schönerer Sieg! Unsern freundlichen Dank allen Bürgern, die ihn erringen halfen!
- Mägenwyl. (Korresp.) Mit Beginn dieses Winterhalbjahres ist auch in unserer Gemeinde eine Sonntagsschule in's Leben getreten. Das Erstreuliche dabei ist, daß die 20 betheiligten Jünglinge von sich aus und aus freiem Willen das Gesuch um Errichtung einer solchen gestellt, und daß auch die Jünglinge reformirter Nachbargemeinden ihren katholischen Kameraden und dieser Schule sich angeschlossen haben. Der in seinem Lehramte sehr thätige, alles Gute und Gemeinnützige nach Kräften fördernde Lehrer, Hr. B. Seiler, ertheilt den Unterricht an Sonn- und auch an Werktagen unentgeldlich. —
- St. Gallische Lehrer Werlust. Schon wieder haben zwei tüchtige St. Gallische Lehrer ihrem Beruse auf immer Balet gesagt, und zwar die Herren Indermaur und Kuhn an der evang. Schule Tablat. Der Erstere sah sich allerdings auch aus Gesundheitsrücksichten zur Resignation veranlaßt; der Zweite wohl hauptsächlich aus dem Grunde, weil ein anderer Wirkungskreis ihm für die Zukunft weit lohnendere Aussicht bietet. Noch mehr Desertionen stehen in Aussicht, so lange die Besoldung eines Volksschullehrers und eines Bahnwärters bei der Eisenbahn dieselbe ist. Das Thermometer einer gesunz den Lebensluft für die Lehrer muß von 600 Grad auf 800 und 1000 steigen.
- Der erste Jahresbericht ber Kantonsschule ist im Druck erschienen. Ein wichtiges Aktenstück; es zeigt, daß die neue Schule trotz ber großen Anfeindungen gedeiht.
